

Von der Schule in die Berufswelt; Chance für Jugendliche, Schule und Wirtschaft

Bildung Vergangene Woche durften mehrere Jugendliche ihr Lift-Diplom entgegennehmen.

■ JULIA ANLIKER

Vergangenen Donnerstag warteten 23 Schülerinnen und Schüler der Lenzburger Rudolf-Steiner-Sonderschule, der Heilpädagogischen Schule (HPS) Lenzburg und der Regionalschule Lenzburg gespannt darauf, ihr Lift-Zertifikat in die Hände zu bekommen. Ein Zertifikat, welches die Lift-Projekt-Teilnehmenden damit auszeichnet, dass sie bereits über mehrere Wochen hinweg Arbeitsluft geschnuppert haben. «Jetzt seid ihr den andern einen Schritt voraus», meint Marcel Mattenberger, der Projektleiter der Regionalschule Lenzburg. «Die Lift-Teilnehmenden ahnen nun bereits, wie es nach dem Schulabschluss sein wird. Das Arbeiten in einem Team und einen oder eine Vorgesetzte gegenüber zu haben, ist für sie nach der obligatorischen Schulzeit nichts Neues. Das Lift-Zertifikat ist ein Zeichen für Leistung und Engagement», ergänzt Mattenberger. Diese Leistung haben die Projektteilnehmenden in verschiedensten Betrieben unter Beweis gestellt. Im Projekt mit dabei sind Betriebe wie zum Beispiel eine Autogarage, ein Alterszentrum, ein Nähatelier und noch viele mehr.

Iris Bachmann, die Inhaberin des Nähateliers «Gufechnopf», hat an der Zertifikatsfeier einen näheren Einblick gegeben, was es heisst, am Lift-Projekt teilzuhaben. Bei ihr im Geschäft haben



Wenn sich Arbeit auszahlt: Diese Schülerinnen und Schüler erhielten das Lift-Diplom.

Foto: zvg

sie nicht nur den ersten Kontakt damit, Etiketten abzupacken oder Kunden zu beraten, sondern auch mit den ersten Arbeitsvorschriften, wie zum Beispiel sich korrekt zu kleiden. Bei Iris Bachmann gibt es keine gerissenen Hosen im Geschäft, sonst muss sie Faden mitgeben, dass sie zu Hause die Hose nähen. Es sei wichtig, sich passend zu kleiden, Bachmann hat hauptsächlich ältere Kundenschaft und diese verstehe den Trend mit den Rissen in den Hosen nicht. Man müsse sich aber keine Sorgen machen, dass es bei ihr zu streng zu und her geht. Sie sagt nämlich: «Die Teilnehmenden dürfen Fehler machen, das gehört dazu... nur aus Fehlern kann man lernen.» Das Lift-Projekt ist jedoch nicht nur für die teilnehmenden Ju-

gendlichen eine Chance, sondern auch für die Betriebe. «Man kann genauer sehen, ob jemand in den Beruf passt», sagt Elvir Civric von der Südwestgarage Lenzburg, als das Zertifikat an seinen Schützling des Lift-Projekts überreicht wird. Man sieht die Jugendlichen nicht nur einmal wie bei einem üblichen Schnuppertag, sondern über mehrere Wochen und könne sich so ein besseres Bild machen. Wie bei einigen der Lift-Betriebe, hat auch bei Elvir Civric ein Jugendlicher durch das Projekt gleich eine Lehrstelle erhalten. Nicht nur durch die erlangten Lehrstellen, aber auch generell durch den Einblick in den Berufsalltag ermöglicht das Lift-Projekt den Jugendlichen eine Zukunftsperspektive.



Setzen ein Zeichen gegen Fachkräftemangel: Die teilhabenden Geschäfte.

Foto: zvg

EXAKT IHR MÖBEL!
IHR SPEZIALIST FÜR
PLANUNG UND WERKSTATT

Gebr. Fritz + Ueli Wirz AG
Schreinerei – Küchenbau
Tel. 062 896 20 20
5504 Othmarsingen
www.wirz-kuechen.ch

Tiefere Zusammenarbeit in Prüfung

Energie Die Gemeinde Staufen und die Stadt Lenzburg loten eine vertiefte Zusammenarbeit im Energiebereich aus: Erste Gespräche über eine mögliche Kooperation unter Beizug einer externen Beratungsfirma befinden sich derzeit in einer frühen Phase und sind ergebnisoffen.

Vorteile gewinnbringend ausspielen

Ziel der möglichen Kooperation ist es, betriebliche und organisatorische Vorteile zu nutzen, laufend steigende Anforderungen zeitnah und professionell umzusetzen sowie den Nutzen für die Kundschaft nachhaltig zu erhöhen. «Bereits jetzt übernimmt die SWL Energie AG als Dienstleisterin eine Vielzahl von betrieblichen Aufgaben für das Elektrizitätswerk Staufen (EWS)», so Katja Früh, Gemeindeammann Staufen. «Wir wollen auf der bereits bestehenden Zusammenarbeit aufbauen: Dieser Schritt intensiviert und festigt die regionale Kooperation nachhaltig», erläutert Daniel Mosimann, Stadtammann Lenzburg. Die Gespräche befinden sich noch in einem frühen Stadium und es wurden keine Entscheidungen getroffen. (pd/rfb)

Aufmarsch der Superhelden in Lenzburg

Fasnacht Auch dieses Jahr war die Fasnacht für die Kleinen ein grosses Highlight. Viele verkleidete Familien pilgerten am Samstag in die Lenzburger Altstadt.

Obwohl ein kalter Wind durch die Gassen zog, waren diese bereits Stunden vor dem Umzug zum Treffpunkt für Fasnachtsliebhaber von nah und fern geworden. Die Stimmung war heiter, die Vorfreude gross. Mit Bier oder Würsten vom Grill läuteten die Fasnächtler das Fest auf dem Metzplatz ein. Unter den Arkaden des Alten Gemeindsaals waren zahlreiche Kinder zusammengekommen, um sich schminken zu lassen. Resultierend konnte man unter anderem viele kleine Spidemanns in der Menschenmenge sichten.

Drei Guggen beglückten Gross und Klein

Der Umzug, angeführt von den Schlossgeischt-Schränzer aus Lenzburg, startete pünktlich um 14 Uhr. Vom hohen Schallpegel der Blasinstrumente liessen sich die Kinder nicht abschrecken, im Gegenteil, sie standen so weit vorne wie nur möglich. Ein dreijähriges Mädchen ohne Gehörsehbehinderung meinte, dass die Musik das Beste an der Fasnacht sei – und nur «es bizeli z lut». Den Schlossgeischtern dicht auf den Fersen war die schwarz-gelb gekleideten Gugge Hop-

pers aus Dottikon. Von einem Plüsch-Alpaka angeführt, bildeten die Reppischfäger aus Dietikon das Schlusslicht. Beginnend in der Rathausgasse, führte der Umzug über den Freischarenplatz und den Durchbruch und zurück durch die Rathausgasse. Nach der Leuengasse endete er schliesslich auf dem Metzplatz. Nach dem 30-minütigen Spektakel spielte die Guggenmusik im Festzelt weiter. Auch für die Kinder war noch lange nicht Schluss. Die Faszination Konfetti zog die kleinen Verkleidungskünstler in den Bann.

Superhelden wachten über Lenzburg

Die Lenzburgerinnen und Lenzburger konnten sich zurücklehnen: Die Altstadt wurde von einer ganzen Horde von Superhelden beschützt. Gegen die unzähligen Versionen von Spiderman, Batman, Flash, Captain America und Superman hatten auch die zwei grossen aufgeblasenen Dinosaurier keine Chance. Die Junioren-Superhelden freuten sich immer wieder, wenn sie auf gleichgesinnte Helden trafen. Gleichzeitig lachten zwei Mütter von kleinen Flashes, als sie feststellten, dass sie wohl nicht als einzige im Lidl auf Kostümjagd gegangen waren. Nach dem Umzug bildeten die Kinder Avenger-ähnliche For-

mationen und spielten zusammen auf den – von Konfetti übersäten – Strassen. An diesem aussergewöhnlichen Nachmittag war der Fantasie keine Grenzen gesetzt. An den Superhelden vorbei zog auch Pippi Langstrumpf, ein gemischtes Repertoire von Tieren, Feen und Piraten. Eine Schiff-screw war mit ihrem selbst gebastelten Boot vor Ort, während der Vater einer Harry-Potter-Familie auf dem Fahrrad mit Hogwarts-Anhänger durch den Umzug fuhr. Rundum ein gelungenes Fest. (DHu)



Dinosaurier erfüllten die Gassen mit Schrecken – oder doch eher Gelächter. Foto: Debora Hugentobler



Heizten dem Publikum ein: Die Lenzburger Schlossgeischt-Schränzer. Foto: Romi Schmid

Mit Pauken und Trompeten

Fasnacht Wenn die Lenzburger Schlossgeischt-Schränzer feiern, dann richtig: Am Freitag, 28. Februar, luden sie zum jährlichen Guggentreffen. Insgesamt zehn Guggen von nah und fern gaben ihre Stücke zum Besten und liessen nach dem Sternmarsch durch die Rathausgasse den Metzplatz vibrieren. Schlag auf Schlag wechselten sich die Auftritte ab. Kaum trat eine Gugge ab, übernahm auch schon die

nächste. Unter mächtigen Paukenschlägen und Trommelklängen kam die Stimmung so richtig auf Hochtour – eine stimmungsvolle Nacht im Herzen der Stadt.

Das gemeinsame Musizieren der Guggenmusikern am Vorabend der Lenzburger Kinderfasnacht ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Fasnachtstradition und begeistert jedes Mal Hunderte Zuschauer. (rsc)

INSERATE

ACHTSAMKEIT
Akademie für Achtsamkeit & Resilienz

Achtsamkeit & Meditation in Lenzburg

- Jeden Mittwochabend mit abwechselnden Meditationsformen
- Jeden Donnerstagmorgen: Online-Morgenmeditation

mehr Infos: www.achtsamkeit.swiss

strukturen & farben erleben.

seit 1947

bossert
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

STEUERERKLÄRUNG 2024

Sie haben ein Problem mit Ihrer Steuererklärung oder einfach keine Lust und Zeit sie auszufüllen? Wir helfen Ihnen. Bringen/senden Sie uns Ihre Steuererklärung samt den notwendigen Belegen und wir erledigen den Rest.

Vielen herzlichen Dank.
Pro Steuererklärung verlangen wir CHF 120.00, bei Lehrlingen CHF 60.00, inkl. Steuerberatung und Kontrolle und Bearbeitung der Veranlagung.

LUCIANI – Steuerberatung
Bahnhofstrasse 26a, 5600 Lenzburg
☎ 062 892 00 92 oder 079 666 55 11
✉ luciani@lino.ch
🌐 www.steuern-lenzburg.ch

JUSTIZ-VOLLZUGS-ANSTALT
Ziegeleiweg 3 | 5600 Lenzburg
062 888 77 20
5SternLaden.jva@ag.ch
www.1864.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag:
9.30 – 12.00 | 15.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.30 – 15.00 Uhr

Aktuell im März

- Täglich frisches Obst und knackiges Gemüse
- Schnittsalat fixfertig mit Salatsauce vom Küchenchef
- Jeden Freitag feine Wurstweggen
- Suppengemüse frisch oder getrocknet
- Alpkäse aus eigener Milch
- Geflochtene Gschwellti-Körbe
- Ausgewählte Chili-Produkte
- Upcycling-Artikel aus ehemaligen Dienstkleidern (z.B. Sport- und Umhängetaschen, Schlüsselutensilien usw.)
- Restaurierte WISA-GLORIA-Artikel ... und vieles mehr

➔ Besuchen Sie unseren Onlineshop auf www.1864.ch